

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Samstag, den 14. Februar 1880.

(645—2)

Nr. 625.

Rundmachung.

Da die dormalen vom k. k. Catastral-Mappenarchive im landschaftlichen Redoutengebäude innegehabten ebenerdigen Localitäten mit einem jährlichen Mietzinsertragnisse von 600 fl. infolge Ueberfiedlung des genannten Amtes in das Sparkassegebäude zu Michaeli l. J. geräumt werden sollen, so werden dieselben hiemit behufs weiterer Vermietung zur Bewerbung ausgeschrieben, und wollen Parteien, welche darauf reflectieren, ihre Offerte beim gefertigten Landesaussschusse einbringen, wo auch beim landschaftlichen Bauamte sonstige, diesfalls gewünschten Auskünfte einzuholen sind.

Laibach, 6. Februar 1880.

Vom krain. Landesaussschusse.

(689—1)

Nr. 112.

Erledigte Concipientenstellen.

Bei der k. k. Finanzprocuratur für Krain sind zwei Concipientenstellen, die eine mit dem Adjutum jährlicher 500 fl., die andere mit jenem von 600 fl., zu besetzen.

Bewerbungsgefuche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der gefeßlichen Erfordernisse, dann der Kenntnis der beiden Landessprachen,

bis 10. März 1880

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. Februar 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(669—2)

Concurs.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Anton Kronabethvogel erledigten Notarstelle in Stein wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(668—2)

Concurs.

Zur Besetzung der durch die Ueberfegung des k. k. Notars Franz Omachen erledigten Notarstelle in Sittich wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(670—2)

Nr. 82.

Lehrerstelle.

Zufolge Beschlusses dieses k. k. Bezirksschulrathes vom 22. Jänner 1880 wird die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Unterloitsch mit dem Jahresgehälte per 400 fl. und dem Naturalquartiere zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerbungsgefuche sind bis zum

24. Februar 1880

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 7. Februar 1880.

(636—3)

Nr. 1941.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1880 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Söhl errichtete Militärstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1880

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Februar 1880.

Anzeigebblatt.

(596—1)

Nr. 8007.

Executive Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen, in der Executionsfache des Herrn Gregor Laß von Laas gegen Andreas Zuvancic von Laas pcto. 315 fl. kundgemachten Edicte vom 7. Dezember 1879, Z. 8007, wird bekannt gemacht, daß auch die exec. Feilbietung der gerichtlich auf 150 fl. bewerteten Wiesenrealität Urb.-Nr. 213 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

24. Februar,

24. März und

24. April 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem dortigen

Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 1sten

Februar 1880.

(627—3)

Nr. 4149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der der Ursula Spendal, beziehungsweise als grundbücherlichem Besitzer Josef Kostelic von Gorenjavas gehörigen, gerichtlich auf 3923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes Urb.-Nr. 214 und des Erbpachtes Urb.-Nr. 131, 141 und 159 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

18. März

und die dritte auf den

15. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten

Oktober 1879.

(659—1)

Nr. 8041.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen (als Gefessionär des Josef Tefavcic von Rassenfuß) die exec. Relicitation der noch an Anton Kovacic von Slepčej vergewährten, zufolge Licitationsprotokolles vom 7. Mai 1869, Z. 1788, im Relicitationswege veräußerten und von Ferdinand Sever aus Rassenfuß erstandenen Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme die Tagssagung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 2100 fl. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. Dezember 1879.

(599—1)

Nr. 825.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Zibert von Großmurschau die exec. Ver-

steigerung der dem Johann Butkovic von dort gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 207 ad Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung auf den

13. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Jänner 1880.

(605—1)

Nr. 293.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Pintarič von Bučka gehörigen, gerichtlich auf 1808 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 158 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung auf den

13. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10. Jänner 1880.

(615—3)

Nr. 8147.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Dezember 1879, Z. 8147, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Marianna Boštic von Oberfermil gehörigen, im Grundbuche dieses Bezirksgerichtes sub Grundbuchs-Nr. 710 und 917 vorkommenden, auf 440 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Jänner 1880.

(640—2)

Nr. 10,301.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28sten August 1879, Z. 7284, auf den 24. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Extr.-Nr. 3, Steuer-gemeinde Radowitz und Curr.-Nr. 1200 ad Herrschaft Mötzing in der Executions-fache des Josef Frchovic von Mötzing gegen Niso Simsic von Radowitz pcto. 129 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

27. Februar 1880

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötzing, am 25. Dezember 1879.



! Beachtenswert!

Es dürfte wohl denjenigen, die bei Krankheiten, wie: Scrophulose, Abzehrung, Brustkrankheit, Schwächlichkeit, Nervosität, Gelegenheits haben, den ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen, bekannt sein, daß selbst die hervorragendsten Autoritäten der Heilwissenschaft (wie Prof. Dr. Schnitzler, Stoba, Braun u.) ausschliesslich den

Medicinal = Dorsch = Leberthran

aus Christiania in Norwegen infolge seiner eminenten Eigenschaften als den besten und wirksamsten unter allen im Handel vorkommenden Thranarten empfehlen; — welcher dem weissen, durch Dampf wasserklar gemachten und dadurch der wirksamsten Stoffe beraubten Leberthran stets vorzuziehen ist und diesen daher an Wirkung weit übertrifft.

Um diesen allein echt krystallrein-goldgelben Medicinal-Dorsch-Leberthran (Gadus Callarias Lin. Dorsch) laut österreichischer Pharmacopoe richtig zu erhalten, ist dieser aus den ersten, solidesten Bezugsquellen stets frisch am Lager gehalten in Flaschen à 60 Kr. und zu haben bei

Julius v. Trnkóczy,

Apotheker in Laibach, Rathausplatz Nr. 4.

Bestellungen werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt.

(514) 12-3

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend-
fanden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch zuinirenden Gebrauch
von Jod und Quecksilber an bösen
Krankheiten, Manneschwäche,
Nervenkrankheit, Bluterkrankung
u. dgl. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existierende Werk „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
haben von Dr. L. Ernst in Pest,
Kneblgasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand versäumen
sich dieses unendlich schätzbare Werk
kommen zu lassen.

(555) 16

Damenpouder, parfümirt, weiß und
rosa, in Paketen à 10 Kr., 1 Schachtel
40 Kr.;

flüssige Glycerinseife, zur Erzielung
einer weichen, zarten und weissen Haut
unvergleichlich, 1 Flasche 40 Kr.;

Glycerinröhre, vorzüglich wirksam bei
aufgesprungenen Lippen und Schrunden
an den Händen, 1 Flacon 30 Kr.;

Glycerin von Sarg, das Feinste, in Flasch-
en zu 10 Kr.;

Mandelkleie, parfümirt, anstatt Seife
anzuwenden, macht die Haut fein, zart
und weich, 1 Paket 20 Kr.;

Räucherpapier, im Zimmer gebrannt,
verbreitet es einen angenehmen Geruch,
1 Paket 10 Kr.;

Toilette-Honig-Glycerin-Seife von
Sarg, 1 Stück 30 Kr. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
(4598) 20-16 Straße.

**Chocolade
Küfferle**

in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei
sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und
Vermeidung jeder trügerischen Beimengung
auf französischen Chocolade-Maschinen
neuester Construction erzeugt, um
30 bis 40 Procent billiger, als die besten
ausländischen Chocoladen bei gleicher
Qualität. (5369) 16

In Laibach bei den Herren:
H. S. Wenzel, Pohl & Sapan, Johann
Ludmann, Schupnigg & Weber, Michael
Kasiner, Johann Weidlich, Joh. Fabian,
Peter Lajnič, J. N. Plang, Jak. Schöber
und Apotheker B. Svoboda. Rudolf's-
wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

(620-1) Nr. 8146.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
30. November 1879, Z. 8146, bekannt
gegeben:

Da zu der auf den 27. Jänner
1880 angeordneten ersten exec. Feilbie-
tung der dem Johann Petric von Mi-
chelsstetten Nr. 15, im Grundbuche Mi-
chelsstetten sub Urb.-Nr. 57 vorkommen-
den, auf 2203 fl. bewerteten Realitäten
kein Kauflustiger erschienen ist, so wird
zur zweiten auf den

27. Februar 1880

angeordneten Feilbietung mit dem frühern
Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
27. Jänner 1880.

(673-1) Nr. 2404.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-
gerichtlichen Bescheide vom 11. Novem-
ber 1879, Z. 26,153, auf den 31sten
Jänner 1880 angeordneten ersten execu-
tiven Feilbietung der dem Lorenz Kregar
von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf
1838 fl. 80 Kr. geschätzten Realität sub
Rectf.-Nr. 1 ad Lukowiz kein Kauflustiger
erschieden ist, zu der mit dem obigen
Bescheide auf den

28. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung
mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 2. Februar 1880.

(616-2) Nr. 7001.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
14. Oktober 1879, Z. 7001, bekannt
gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide
auf den 21. Jänner 1880 angeordneten
zweiten exec. Feilbietung der dem Alex. Wastl
von Lausach gehörigen, im Grundbuche
dieses Gerichtes sub Grundb.-Nr. 1374
vorkommenden, auf 940 fl. bewerteten
Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist,
so wird zur dritten auf den

21. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
21. Jänner 1880.

(675-1) Nr. 28,302.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Druškoviz von Laibach (durch Dr. Mosche)
die executive Versteigerung der dem Josef
Gruha von Innergoriz gehörigen, gericht-
lich auf 4494 fl. geschätzten Realität sub
Urb.-Nr. 12 des ehemaligen Grundbuchs
des Gutes Moosthal übertragen, und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

28. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Pfanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 16. Dezember 1879.

Speisen- und Getränke-Carife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

Spitzwegerich- Brust - Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten,
Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verstopfung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die
Natur zum Wohle und Heile der leidenden
Menschheit hervorbringt, schließt das bis
heute unausgenutzte Geheimnis in sich, der
entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes
und des Luftröhrensystems ebenso schnell
als wirksam Viderung zu geben und da-
durch die Heilung der betreffenden er-
krankten Organe möglichst rasch zu befördern.
Da wir bei unserer Fabrikation für reine
Mischung von Zucker und
Spitzwegerich garantiren.
bitten wir um besondere
Beachtung unserer be-
sonnlich reisirichten
Schutzmarke und Unter-
schrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt & Söhne

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 48.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditor;
J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker.
(226) 5

Verfendung auch per Postnachnahme.

(676-1) Nr. 1602.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-
gerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober
1879, Z. 24,958, auf den 21. Jänner
1880 angeordnet gewesenen ersten execu-
tiven Feilbietung der dem Johann, bezie-
hungsweise Franz Brezovar von Brezje
gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 Kr.
geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-
Nr. 378 ad Grundbuch Seitenhof, Einl.-
Nr. 22 ad Lipoglav, kein Kauflustiger
erschienen ist, zu der mit dem obigen
Bescheide auf den

21. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung
mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 23. Jänner 1880.

(672-1) Nr. 1917.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-
gerichtlichen Bescheide vom 30. Oktober
1879 auf den 24. Jänner 1880 an-
geordneten ersten exec. Feilbietung der
dem Johann Kikelj von Jagglad gehörig
gewesenen, jetzt dem Josef Zupce von
Matena gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl.
80 Kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 189
ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen
ist, zu der mit dem obigen Bescheide
auf den

25. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung
mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 28. Jänner 1880.

(674-1) Nr. 29,342.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jo-
sef Pototar von Poliz (durch Dr. Mosche)
gegen Georg Sustersik von Seedorf
pcto. 153 fl. f. A. die dritte exec. Ver-
steigerung der dem Georg Sustersik ge-
hörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätz-
ten Realität sub Einl.-Nr. 353, Urb.-
Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14
ad Sonnegg von Amtswegen bewilligt,
und hiez zu eine Feilbietungs-Tagsatzung
auf den

28. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange übertragen
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Pfanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 21. Dezember 1879.

(600-2) Nr. 1297.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht
Rudolfswert hat mit Beschlusse vom
27. Jänner 1880, Z. 81, über Anna
Widmar von Ardru die Curatel wegen
Verschwendung verhängt, und wurde der-
selben Jakob Svigelj von Neuberg zum
Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Gurktal, am
1. Februar 1880.

(634-1) Nr. 899.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz
Pampel von Planina und Andreas Jer-
nejic von dort wird Ignaz Pictl von
Planina als Curator ad actum bestellt
und diesem zugleich der Feilbietungs-
bescheid vom 17. Oktober 1879, Zahl
9618, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten
Jänner 1880.

(632-1) Nr. 691.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern des Blas Rosmerl von La-
serbach wird hiemit bekannt gemacht, daß
denselben Herr Carl Puppis von Kirch-
dorf als Curator ad actum aufgestellt
und diesem der Realfeilbietungsbescheid
vom 19. Dezember 1879, Z. 10,515,
zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten
Jänner 1880.

(633-1) Nr. 776.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern der Barbara Zunic von Un-
terloitsch wird hiemit bekannt gemacht,
daß denselben Herr Carl Puppis von
Kirchdorf als Curator ad actum auf-
gestellt und diesem die Realfeilbietungs-
bescheide vom 31. Dezember 1879, Zahl
11,786, und 30. Dezember 1879, Zahl
11,297, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten
Jänner 1880.

(671-1) Nr. 1913.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem dies-
gerichtlichen Bescheide vom 6. Jänner
1879, Z. 25,471, auf den 24. Jänner
1880 angeordneten ersten exec. Feilbie-
tung der dem Martin Javorit von Jer-
dorf gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl.
20 Kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45
ad Sittich, Einl.-Nr. 21 ad Steuer-
gemeinde Großlupp kein Kauflustiger er-
schienen ist, zu der mit dem obigen Be-
scheide auf den

21. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordneten zweiten
exec. Feilbietung mit dem vorigen An-
hange geschritten.

Laibach am 4. Februar 1880.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 26. Februar werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Dezember 1878

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 14. Februar 1880.

**FRANZ JOSEF
BITTERQUELL**

Das anerkannt
wirksamste aller
Bitterwässer.

„Dieses Wasser nimmt durch die Zuverlässigkeit seiner Wirkung in kleinen Dosen bei länger dauerndem Gebrauche einen hervorragenden Rang unter den Bitterwässern ein.“ Prof. Dr. Breisky, k. k. Regierungsrath, Prag. — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ V. med. Abtheilung des k. k. allgem. Krankenhauses zu Wien L. D. Herr Prof. Dr. Drasche. — „Die bereits oft erwähnten Vorzüge dieses Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt.“ K. k. Garnisonsspital Laibach, 7. April 1879. Dr. F. Hausen, Oberstabsarzt.
Vorräthig bei Peter Lassnik und in den Apotheken Wilh. Mayer und G. Piccoli in Laibach sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots.
(4124) 3-3

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliedererschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verfallung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste. Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlicher Apotheker in Storaen, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker; — und bei Herrn Julius v. Trnkoczy, Apotheker, Rathausplatz Nr. 4.
Preis einer Schachtel 75 kr. Verkauft von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme.
(4527) 30-19

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenentzündung,

sowohl frisch entzündet als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründliche und schnelle

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät, Dr. Aushalt nicht mehr Gasseburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Nach Hautausschlägen, Stricturen, Flüssen bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Vesiculen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (5555) 16

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solideste gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Preise für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-54

Norddeutscher Lloyd,

in der österreichischen Monarchie concessionierte
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt
zwischen **Bremen und Amerika.**

Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obige genehmigte

Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain

R. Ranzinger,

(5014) 13

Spediteur der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach.

Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

Berger's medic.

THEERSEIFE

Hauteausschläge aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und schuppenförmige Flechten, Eberjuck, Schmierflasse, Kopf- und Backenschuppen, gegen Sommerprossen, sogenannte Kopfkuppen, Frösteln, Schweißfluss, gegen alle unangenehmen Kopfkrankheiten, der Kinder, Weibchen ist die Seife ein sehr wirksames Hautreinigungsmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Berger's Theerseife enthält 40% reine, Holtheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apotheken

und ausserdem

Berger's Theerseife, die hier abgebildete Schutzmarke

Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:

Apotheker **G. HELL in TROPPAU.**

Laibach bei den Herren Apothekern J. Sweboda und G. Piccoli und in den Apotheken zu Idria, Krainburg, Rudolfswert, Radmannsdorf, Stein und Wipach bei Apotheker Konecny.

(4563) 15-5

Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft.

Mittheilung an das geehrte versichernde Publicum

über die

Versicherung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden auf sechs Jahre unter Gewährung des ersten Jahres als Gratisjahr.

Graz im Dezember 1879.

Das geehrte versichernde Publicum und insbesondere unsere geehrten Parteien, durch deren Sympathie und Vertrauen unsere Gesellschaft ihre derzeitige hervorragende Stellung erlangt hat, werden uns die Anerkennung nicht versagen, dass sie jenen soliden Grundprincipien, auf welche dieselbe ihre Geschäfte basierte, stets treu blieb und an denselben, unbeirrt durch die von unserem Gebaren so weit abliegenden Versuche mancher Concurrenzanstalten, unerschütterlich festhielt.

Der consequente Beobachtung dieser Principien folgten die lohnenden Resultate! Mit Jahreschluss erscheint unser Grundkapital 5. W. fl. 3.000.000, nicht durch Zuzahlungen der Actionäre, sondern durch die gesammelten Gewinnreserven vollenbezahlt — die Reserven mit der statutenmässigen Höhe 1.000.000 fl. 5. W. dotiert, und infolge des günstigen Standes unserer Gesellschaft vermögen wir die zur Deckung der Schäden dienende Prämienreserve mit einer so namhaften Summe auf das folgende Jahr vorzutragen, welche allein genügen dürfte, die während des nächsten Jahres vorfallenden Schäden zu decken.

Die Erreichung so schöner Resultate ermöglicht uns nun, dem versichernden Publicum in der Feuerbranche eine neue Begünstigung einzuräumen. Wir haben nämlich beschlossen, Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude von nun ab mit der Begünstigung in Versicherung zu nehmen, dass, wenn sich der Hauseigentümer oder Grundbesitzer verpflichtet, Gebäude solcher Art auf sechs nacheinanderfolgende Jahre zu versichern, unsere Gesellschaft das erste Jahr als Gratisjahr gewährt, so dass die Partei, indem sie das erste Jahr ohne Prämienzahlung und nur gegen Entrichtung der Stempel- und Schreibgebühren versichert erhält, die Prämie erst vom zweiten Jahre ab zu bezahlen verpflichtet ist.

Wir halten uns überzeugt, dass der hiemit durch uns gebotene Vortheil entsprechende Würdigung bei dem versichernden Publicum finden wird, denn es ist nun demselben, trotz Ungunst der Verhältnisse ermöglicht und erleichtert, die Versicherung auf eine längere Zeitdauer abzuschliessen.

Indem wir nun diese neue Begünstigung zur Kenntnis bringen, glauben wir, die Ueberzeugung hegen zu dürfen, dass das geehrte Publicum in dieser unserer Verfügung ein Zeichen unserer besonderen Willfährigkeit, in der Gewährung des im vorhin zu geniesenden Gratisjahres aber die Erwidlung des uns von den geehrten Parteien entgegenbrachten Vertrauens erkennen wird.

Wir bemerken noch, dass unsere zahlreichen Agenturen gerne bereit sind, mit näheren Erläuterungen hierüber zu dienen, und zeichnen hochachtungsvoll

die General-Agentenschaft der ersten ungarischen allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft.

G. Micori.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain und Südsteiermark

befindet sich bei Herrn

Jakob Dobrin in Laibach, Franciscanerplatz Nr. 45.

(468) 4-8

In grösseren Orten werden für diese Assecuranz Bezirksvertreter aufgenommen.

Die Subscription auf die erste Emission von 25,000 Stück Laibacher Losen **wird Sonntag, den 15. I. M., um 12 Uhr mittags geschlossen.**

(691)

Krainische Escompte-Gesellschaft.

G. GIANI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-3

WIEN

Verloren

wurde ein Pelzfragen

(684)

am 9. d. M. morgens von der Schreiner'schen Bierhalle bis zum Theater. Der redliche Finder wolle denselben gegen guten Finderlohn der Wirtin in Schreiner's Bierhalle übergeben.

Stubenmädchen.

Eine hochachtbare österreichische Familie (k. k. österr.-ung. Generalconsul) in einer gesund gelegenen großen Seestadt Kleinasien (Smyrna), welche mit Triest durch die Passagier-Dampfer des österr.-ung. Lloyd in regelmäßiger Verbindung steht, wünscht ein gesundes, freundliches, braves und einfaches Stubenmädchen, welches deutsch spricht, das Bügeln, Kleidermachen und die sonstigen Stubenmädchen-Verrichtungen versteht, in Dienst aufzunehmen.

Das Mädchen muß unbescholten sein und in einem guten Hause gedient haben. Aufnahmebedingungen: freie Station und 14 fl. Gold monatlich als Lohn, die Hinreise wird vergütet; die allfällige Retourreise ebenfalls in dem Falle, als das Mädchen durch drei Jahre brav diente.

Man wünscht Zeugnisse und Photographie. Ausfällige Anträge übermittelt aus Gefälligkeit Herr **Johann A. Hartmann, Laibach**, Tablers Palais, Maria-Theresienstraße. (690) 3-1

Beste

Salon- Kohle

sowie

verkleinertes Brennholz

billigt bei (512) 30-10

A. Debevec,

(Gradijska) Römerstraße Nr. 19.

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-14

Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier (Schreyer), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Den Winter hindurch frische und gesalzte Würste, eigenes Fabrikat.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-7

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischof-lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker. J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanotti, Apoth.; A. Seppenhof. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemen-tschtich; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (8) 52-7

BERGER'S THEERKAPSELN,

reinsten Medicinaltheer in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen **Asthma, Bronchitis und Lungenkatarrh** und als wesentliches Erleichterungsmittel bei **Tuberkulose und Schwindsucht**.

Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Ueber die Vorzüglichkeit der Berger'schen Theerkapseln liegen zahlreiche Urtheile von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und belebende Anerkennungs-schreiben von Laien vor.

Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück u. zw. stets nach der Mahlzeit; sie lösen sich da sehr leicht und verursachen nicht die geringste Belästigung des Magens. — Preis eines Flacons sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl.

BERGER'S THEERPASTILLEN

vereinen die einhüllenden, schleimzersetzenden und reizmildernden Eigenschaften der schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in sich und finden seit Jahren die allgemeinste Anerkennung als ausgezeichnetes Heilmittel gegen **Katarrhe der Respirationsorgane, Verschleimung, Heiserkeit und Husten** und als Nachkur nach **entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge**. Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesondere Früh und Abends. — Preis einer Blechdose sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr. Fast alle Apotheken der österr.-ungar. Monarchie halten beide Präparate am Lager.

Hauptversandt durch Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU**, Oe.-Schl.

Autorisirte Depôts in Laibach bei Herrn Apotheker J. Svoboda; Krainburg bei Apotheker Schaunig; Rudolfswert bei Apotheker Bergmann. (5037) 24-13



Wistkorten



in hübscher Ausführung empfohlen

Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Echte Ware!
Slivowiz, Wadholder-
und
Blägerbrantwein
zu haben bei (677) 3-2
Salbensteiner.

Nicht nur jedem Kranken, nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsam Familienvätern kann die schonungsvolle Methode der **Dr. Airy's** Gratis-Massage aus nicht dringender Naturheilmethoden nicht dringend genug empfohlen werden. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig verleiht dies für alle Verenden sehr wichtige und nützliche Buch gratis franco nach allen Orten.